

Skimeisterschaften der Ärzte 1989

Die 16. Deutschen Ärzteskimeisterschaften finden am 27. und 28. Januar 1989 in Balderschwang/Allgäu statt. Verbunden damit ist eine sportärztliche Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Training und Traumatologie von Breitensportarten“. Meldungen für die Veranstaltung erbittet bis zum 15. Januar 1989 der Lehrstuhl für Sporttraumatologie, Connollystraße 32, 8000 München

40; die Meldungen müssen den Geburtsjahrgang und die gewünschte Disziplin (Langlauf oder Riesenslalom) enthalten. Die Teilnehmergebühr beträgt 75 DM und ist einzuzahlen an die Hypobank, Karlsplatz 7, 8000 München 2 (Konto-Nr. 1 720 192 574, BLZ 700 200 01). Quartierwünsche besorgt das Verkehrsamt 8961 Balderschwang/Allgäu (Telefon: 0 82 39/10 56). TB

BRIEFMARKEN

„Samariter“ und Frau „Dr. med.“

Zusammen mit der „Jahresvorschau 1989“ der Deutschen Bundespost kam am 10. November 1988 eine Sondermarke zu 80 Pfennigen zum Thema „100 Jahre Arbeiter-Samariter-Bund“ an den Schalter. Das Markenbild erinnert an die Ursprünge des Samariter-Bundes: an die Erste Hilfe bei Arbeitsun-

auf diesem Sektor gesellschaftspolitische Schwerpunkte gesetzt wurden.

Ein Jahr alt ist der 60-Pfennig-Wert der Dauerreihe „Frauen der deutschen Geschichte“. Er ist der Ärztin Dorothea Christine Erxleben (1715 bis 1762) gewidmet, die als erste Frau in Deutschland den medizini-



fällen (so der Auftrag anno 1888, damals allein in Berlin). Der raschen Ausbreitung der Grundidee folgte 1909 eine reichsweite Vereinigung.

In der Nazizeit aufgelöst, wurde der Arbeiter-Samariter-Bund in den 50er Jahren neu aufgebaut und zu einer bedeutenden Hilfsorganisation entwickelt: Erste-Hilfe-Ausbildung für Autofahrer, Versorgung von Naturkatastrophenopfern und Flüchtlingen zählen zu seinen heutigen Aufgaben. Sein besonderes Angebot für Senioren und Behinderte verdient besonderen Respekt, zumal gerade

schon Doktorgrad erwarb. Die Würdigung dieser „frühemanzipatorischen Leistung“ auf einer Briefmarke aus einer Dauerreihe verdient auch den Respekt unter Nicht-Philatelisten, weil unter den Motiven der neuen „Frauen-Serie“ einige „Auserwählte“ nicht immer überzeugen.

Da von der Portoerhöhung ab dem 1. April 1989 die Postkartengebühr (60 Pfennige) nicht berührt werden soll, wird uns Frau Dr. med. Erxleben treu bleiben. Und das hat sie, insbesondere wegen ihres Erfolges, als Frau des 18. Jahrhunderts auch verdient. Rudolf Clade

Erhöhen Sie Ihre Niederlassungschancen

Kennen Sie das neue Konzept zur wirtschaftlichen Erfolgsfähigkeit Ihrer Praxis?

Sicherlich ist Ihnen das Medical-Center aus dem Amerikanischen her bekannt. Aber haben Sie auch schon mal in Deutschland davon gehört? Wir bauen in Bergedorf eine sich an dieser Form der Praxisführung orientierende Tagesklinik und haben noch einige Praxisflächen anzubieten. **Konzeption und Logik garantieren eine Erhöhung Ihrer Niederlassungschancen:**

Das Gebäude:

Auf ca. 4500 m² werden in den 4 Obergeschossen Praxisflächen für 14 Fachrichtungen sowie OP-Räume entstehen. Im Erdgeschoß werden auf ca. 1400 m² die gemeinsame Wartezone, der Empfang und die Information sowie Flächen für Apotheke, Optiker-/Akustikerladen und Reformhaus untergebracht.

Der Standort:

Direkt in der „Alten Holstenstraße“, einer Fußgängerzone Hamburg-Bergedorfs, in unmittelbarer Nähe eines großen Einkaufszentrums.

Außerordentlich gute Verkehrsanbindung mit Bus und Bahn sowie für den Individualverkehr schnell erreichbare Parkplätze im gegenüberliegenden Parkhaus Hein-Möller-Weg.

Das Konzept:

- Zusammenarbeit einer starken, gebietsübergreifenden Ärztegemeinschaft
- Weitestgehend gemeinsame Nutzung von Flächen, Personal und Apparaten
- Anschaffung neuester Medizintechnik, Apparatgemeinschaften
- Gemeinsamer Einkauf von Materialien durch den Ärzteservice
- Verwaltung im Dienste des Mediziners und für den Mediziner; deshalb Entlastung des Arztes von Verwaltungsarbeiten.

Die Folgen:

Kostensparnis, höherwertige Medizintechnik, geringe Anlaufkosten durch:

- Modernste Medizintechnik,
- Umfassende Diagnose und Therapiemöglichkeiten
- Niedrige Anfangs- und Folgekosten durch gemeinsame Nutzung von Flächen, Apparaten und Personal
- Hohe Einkaufsvorteile durch extreme Mengenrabatte
- Zeitersparnis durch im Haus ansässige Verwaltungsgesellschaft

Vorteile:

- Sie geben die Vorgaben, die Verwaltung setzt die Ärzteswünsche in die Praxis um
- Sie bestimmen den Grad Ihrer Zusammenarbeit mit den Gebietsarztgruppen
- Niedrige Anlauf- und Folgekosten
- Patientenfreundlich durch Service wie Kinderhort, Cafeteria etc.

Weitergehende Leistungen auf Wunsch:

- Beratung über Fragen der Finanzierung, Einrichtung, technische Ausstattung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Umfassende Gründungsberatung

Wenn Sie mehr über das **Konzept unserer Tagesklinik** wissen wollen, wir erteilen Ihnen **unverbindlich und kostenfrei** Auskunft:

Medical-Center Dienstleistungen für Mediziner GmbH,
Planckstraße 23, 3400 Göttingen, Telefon: 05 51/4 51 03